

16. De Re Metallica l. XII.

Zuerst in der Gesamtausgabe mit No. 4—9 und No. 2 1556. Die beiden mir zur Einsicht überlassenen Exemplare, das Dresdener und das Chemnitzer, sind aber, trotzdem letzteres, dessen Titelblatt teilweise zerstört ist, auf der letzten Seite den Vermerk trägt: Apud Frob. et Ep. etc. mense Martio 1556, entschieden nicht von einem Druck. Die ganze Ausstattung, sowohl in Papier, wie in Druck und Bildern ist ausserordentlich ungleich.

Dies sind die Werke, die mit Bestimmtheit als solche von Georg Agricola bezeichnet werden können. Über andere, z. T. von Albinus genannte, ist Gewisses nicht zu erforschen gewesen. Dasselbe gilt von 2 anderen Werken:

De legibus metallicis lib. II. von Schmid angeführt, und

De lapide philosophico. Colonia 1534, erwähnt in einem Historisch Biograph. Handwörterbuch v. E. Leidenfrost, 1824, Bd. I.

Die von Herzog in seinem Aufsatz über Agricola erwähnte und auf unseren Georg Agricola zurückgeführte handschriftliche Chronik von Freiberg ist von dem ehemaligen Frühprediger Georg Agricola in Freiberg.<sup>1)</sup>

<sup>1)</sup> Vergl. Moller. Theatrum Fribergense. Vorrede und Freiburger Urkundenbuch. Bd. I. Vorrede S. XIV.

